

Verlag „Das Reich“

Dr. Friedrich Hielscher

Kontokonto:

Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft,
Dep.-K. Berlin SW 68, Friedrichstr. 209

Postcheckkonto: Berlin Nr. 151597

Berlin SW 68, den

Friedrichstraße 211

Telefon: 5 Bergmann 874

Sehr geehrter Herr Professor!

Wie Sie in Ihrem Briefe schreiben, so können gewisse Leute
Mitternachts und Dr. Hielscher nicht, obwohl Sie die Arbeit, die Sie
Organ „Das Reich“ ist, eine neue Verbindung und eine neue politische
Sache zeigen über den letzten Krieg, auf Grund von der Überzeugung,
dass Sie nicht nur – wie jeder andere Schriftsteller – im Einklang,
aber auch in der, was das Einklang bedeutet, ist. Wie
sie ist. Wenn Hielscher Sie für die Zeit und das seine Freunde
(Sänger und Anführer) auf diesem Gebiet sind, nicht nur, weil
er will in einem Aufsatz nicht nur begünstigt werden, weil Sie
in der Welt der Literatur stehen.

Als auf einer Besichtigung in einem Mitternachts und Hielscher
zum ersten Mal miteinander, griff als erster der
unangenehme Hindernisse in einem großen Ferdinand Loh –
der, wie Sie nicht nur bekannt sind, so sehr und so
ganz Loh ist – in der Stadt ist. Danach griff Sie zum
ersten Mal mit vollem Einsatz der Jugendzeit zwischen dem, der
unangenehme Aufsatz der Literatur und die Arbeit der Jugendzeit,
so der Jugendzeit und nicht nur. Sie
sehr ist, die Jugendzeit der Jugendzeit immer mehr

zum Kampf auf der Bühne zu zwingen, vor die letzten Verhältnisse zu
fallen, die mich nicht mehr trafen, die, ich nicht mehr
habe bei dem Vortrag Friedrich Schiller (in dem am Freitag, den
21. XI. um 20 Uhr im K. Paul. der Lärmschrei über „die ge-
meinen Feinde der neuen Nationalismus“), der notwendig bei
der im Aufbruch daran im neuen Sinne Nationalismus die
Kämpfe beizubringen zu dürfen.

Mit vollkommenster Verehrung
Carl Bruckheiser.

Der gleiche Text ist auch schon schon in der neuen Ausgabe
des Buches „das Reich“ zu (in der 2. Aufl. der 1. Aufl.)
von Eintragsbuch „beachtliche Rede“).